

# Die Brücke über die Kurparkschlucht

**Bad Camberg** Schon vor 100 Jahren wurde sie gewünscht, jetzt wird sie wahr: Nächste Woche Baubeginn für das 300.000-Euro-Projekt

Den Traum gibt es schon lange, seit 2013 werden Spenden gesammelt, das Land Hessen fördert das Projekt mit 200.000 Euro: Nächste Woche ist Baubeginn für die Kurparkbrücke. Die Kosten: Rund 300.000 Euro.

VON PETRA HACKERT

„Die größte Herausforderung bestand darin, die Baustellenabwicklung zu koordinieren“, sagt Bärbel Stüller. Die Leiterin des Stadtbauamts und ihr Team kümmern sich gerade um die Brücke über die Kurpark-Schlucht. Ab kommendem Dienstag wird gebaut, gleich nach dem Lampionfest. Bis zum Kinderkurparkfest am 9. August soll alles fertig sein. „Im Anschluss daran erfolgen die Wegebau-Arbeiten“, erläutert Bürgermeister Jens-Peter Vogel (SPD). Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Ende September/Anfang Oktober geplant.

300.000 Euro stehen für die Brücke im städtischen Haushalt parat. Dabei wird es allerdings nicht bleiben. Hinzu kommen rund 42.000 Euro für den Wegebau. Rund 23.000 Euro Spenden (unter ande-

rem über den Verein „Bad Camberg barrierefrei“) sind seit 2013 zusammengekommen. Das hessische „Leader“-Programm zur Förderung der ländlichen Entwicklung unterstützt das Projekt mit 200.000 Euro Zuschüssen. Den Auftrag für die Errichtung hat die Firma Schmees und Lühn aus Fresenburg, das Bad Camberger Büro Hamm und Partner ist mit den begleitenden Ingenieurleistungen beauftragt und übernimmt die Bauleitung.

Die Brücke mit Stahlgeländer wird mit Schwertransportern angeliefert. „Das gilt sowohl für die Brückenbauteile als auch für die Fundamente“, erklärt Bärbel Stüller. „Für die Anlieferung kamen nicht alle Straßen in Frage, denn im Kurpark gilt es, den Baumbestand und Bewuchs möglichst unangetastet zu lassen. Deshalb gab es hier vorab schon Abstimmungen mit der Unteren Naturschutzbehörde.“

## Wege werden gesperrt

Entsprechend den Auflagen in der Baugenehmigung erfolgten alle Baumaßnahmen unter ökologischer Fachbegleitung des Büros „renatur“ aus Selters, so Stüller. Zei-



Das Architekturbüro Hamm und Partner hat eine Skizze gefertigt, die zeigt, wie die Brücke verlaufen wird. Grafik Büro Hamm/Bearbeitung FNP

weise müssen einige Kurparkwege gesperrt werden. So ist zum Beispiel der Weg zwischen dem Eingang der Treppe am Neumarkt bis zur Abbiegung Richtung Minigolf in der Zeit vom 8. Juli bis zum

12. August gesperrt. Die Baustelleneinrichtung und der Einbau der Fundamente ist für den Montag geplant. „Die Brücke selbst wird in drei Fertigteilen im Werk vorgefertigt, nach Bad Camberg geliefert

und mit Kran verlegt“, so die Bauamtsleiterin.

## Einweihung im Oktober

Im Anschluss erfolge die Anbindung an die Wege (Brunnenanlage

und Tennisplätze) durch die Firma Reuter aus Idstein in der Zeit zwischen dem 20. August und dem 1. Oktober. Wenn alles planmäßig läuft, könnte die offizielle Einweihung also Anfang Oktober sein.



So werben die Bad Camberger schon lange für die Brücke über die Kurparkschlucht. Auf der anderen Seite des Grabens steht ein Schild mit der Aufschrift „Stadt“ für Kurstadt Bad Camberg. Foto: Petra Hackert

## Seit Beginn der Kur gibt es Ideen und Initiativen, den Graben im Kurpark zu überbrücken

■ **Die Idee:** Die Ursprünge der Diskussion um eine Brücke über die Kurparkschlucht reichen fast ein Jahrhundert zurück. Mit der Errichtung des Luft- und Sonnenbades sowie privater Kurhäuser 1927, außerdem der Inbetriebnahme des Badehauses entwickelt sich das Kurviertel auf der anderen Seite der Schlucht, in Bad Camberg auch Schlossgraben genannt.

■ **Erste Entwürfe:** Der Camberger Architekt Johannes Traut konzipiert 1932 eine Holzbrücke über den Graben, 1936 folgt ein welt-

reter Entwurf des Kölner Architekten Victor Glögl.

■ **Kein Geld:** 1957/58 greift Bürgermeister Helfmann die Idee wieder auf, sie scheitert an der angespannten Finanzlage der Stadt.

■ **Konzept:** Das „Erneuerungskonzept für den Kur- und Freizeitpark Camberg“ scheitert ebenfalls an den Kosten – 165.000 Mark.

■ **Die Hohenfeldklinik:** 1995 macht die Klinik auf die Notwendigkeit einer Brücke aufmerksam.

■ **Arbeitskreis:** 2005 gründet sich der Arbeitskreis „Behindertengerechte Stadt“. Daraus entwickelt

sich die „Initiative Kurparksteg“ mit Elke Stüller, Michael Traut, Ottheinrich Lang, Bernd Schloßer, dem damaligen Bürgermeister Wolfgang Erk (SPD) und Stadtbau- meister Hans Saufaus.

■ **Stegreifentwürfe:** Die „Initiative Kurparksteg“ stellt sich am 30. November 2012 im Kurhaus vor – im Zusammenhang mit einer Ausstellung von Stegreif-Entwürfen der Fachhochschule Wiesbaden. Das Thema Kurparkbrücke ist wieder in aller Munde.

■ **Vorbereitung:** Die städtischen Gremien (Magistrat, Stadtverord-

netenversammlung, Fachausschüsse, Ortsbeirat) beschäftigen sich mit dem Thema. Die Verwaltung beantragt 2016 Fördermittel für das mit 300.000 Euro veranschlagte Projekt. Das Land Hessen bewilligt 2017 aus dem Leader- Programm Zuschüsse in Höhe von rund 200.000 Euro.

■ **Realisierung:** Nach dem Lampionfest 2019 soll am Montag, 8. Juli, mit den vorbereitenden Maßnahmen für den Bau der Brücke begonnen werden. Der offizielle erste Spatenstich ist für Dienstag, 9. Juli, geplant. pp